

WEITERBILDUNG: «BESTELLERKOMPETENZEN IN DIGITALEN BAUPROZESSEN»

Was es braucht, um die Zukunft in Angriff zu nehmen

Die Digitalisierung verspricht ökonomisch wie ökologisch effizientere Lösungen, eine umfassendere Systembetrachtung und generiert Mehrwerte über die gesamte Wertschöpfungskette Bau. Doch sie verunsichert auch – und ihre Anwendung will gelernt sein.

Text: Frank Thesseling

Nie zuvor standen Architektinnen und Ingenieuren innerhalb weniger Jahre so umfassende neue technologische Möglichkeiten zur Verfügung, die alle Bereiche des Entwerfens, Planens, Bauen und Betreibens betreffen. Auch politisch-gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie die Energiestrategie 2050 des Bundes forcieren eine zunehmend interdisziplinäre und digitale Planungsweise.

Daraus leiten sich zwei Konsequenzen ab: zum einen die erhöhte Komplexität der Planungsaufgaben, zum anderen die Etablierung von digitalen Planungswerkzeugen und Methoden. Beides führt zu grosser Unsicherheit, denn die Digitalisierung mit ihrer gesteigerten Komplexität rüttelt am heutigen Selbstverständnis von Planern. Wer früher gut funktionierte, war präzise, gewissenhaft und pünktlich. Heute müssen wir vor allem eines sein: innovativ. Wir müssen neu quer und in die Zukunft denken. Doch die heutigen Strukturen erschweren das. Wir sind es gewohnt, kleine perfektionistische Verbesserungen



WEITERBILDUNGSKURS
«Bestellerkompetenzen in digitalen Bauprozessen»

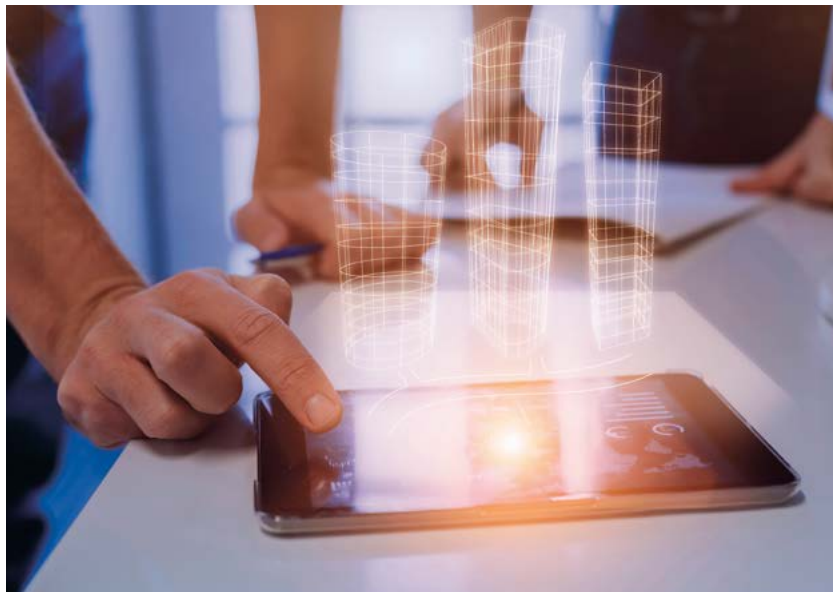
Wann: ab 8.11.2017

Wo: IFZ in Zug

Zielpublikum: Bauherren, Auftraggeber, Planer und Unternehmer

Kosten: Preis für SIA-Mitglieder: 1000 Fr., Nichtmitglieder: 1200 Fr.

Information: www.hslu.ch



Die Digitalisierung entwickelt sich rasend schnell. **Wer Schritt halten will, muss sich stetig weiterbilden.**

vorzunehmen. Radikale Umwälzungen finden aber nur selten oder gar nicht statt. Vielen fehlt der Mut, aber auch das Rüstzeug für diese Art des Denkens. Interdisziplinäres Engineering statt einfache Planung ist heute gefragt. Um diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, ist es für die Unternehmen wichtig, die entscheidenden Fragestellungen frühzeitig vor auszudenken.

Gebündeltes Fachwissen

Damit die Vermittlung der Kompetenzen in den neuen digitalen Themen gelingen kann, hat die HSLU die Themenplattform «iBau@HSLU» gegründet. Diese Plattform entwickelt interdisziplinär Methoden

und Strategien für eine effizientere und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung.

Mit der Integration der Themen ins Curriculum der Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik/Energie und Innenarchitektur entsteht in diesen Disziplinen auch ein Wissens- und Arbeitscluster für die Fragestellungen, die mit der Digitalisierung zusammenhängen. So entsteht ein fundiertes interdisziplinäres Forschungs- und Lehrumfeld, in dem nicht nur das Schwerpunktthema «Digitale Planung und BIM» berücksichtigt wird, vielmehr können alle digitalen Prozesse und Technologien im Bauwesen strukturiert, erforscht und gelehrt werden. Wesentlich für eine erfolgreiche «digitale» Ausbil-

ding sind damit die Vermittlung von interdisziplinären Fähigkeiten und multidisziplinärem Wissen sowie die Erlangung von Kompetenzen wie Digital Leadership statt Hierarchiedenken, Design Thinking (Engineering statt sturer Planung) und «Real Life»-Lernen.

Die HSLU engagiert sich in den digitalen Themen sowohl in der Aus- wie auch in der Weiterbildung. Zurzeit mangelt es insbesondere an der Bestellerkompetenz für digitale Projekte und Prozesse. Daher veranstaltet die HSLU ab dem 8. November 2017 den Weiterbildungskurs «Bestellerkompetenz in digitalen Bauprozessen». Vermittelt werden Kompetenzen in folgenden Themenfeldern: digitale Planung und BIM, digitales Bauen, digitale Produktion sowie digitales Facility Management und digitale Vermarktung.

Ein weiteres Engagement der HSLU ist der Verein «Building Excellence». Gemeinsam mit Industriepartnern werden in Arbeitsgruppen verschiedene konkrete Lösungen zu digitalen Problemstellungen im Bauwesen entwickelt. Zurzeit sind zwei Arbeitsgruppen aktiv. Die Arbeitsgruppe «Anforderungsbasiertes digitales Planen» entwickelt Tools für einfache digitale Planungsabläufe zur Effizienzsteigerung in der Planung; z. B. die Entwicklung eines Tools für das automatische Platzieren von Stromanschlüssen im digi-

talenen Gebäudemodell. Die Arbeitsgruppe «Building Information Modeling (BIM) und Internet of Things (IoT)» entwickelt Komponenten und Prozesse, damit neue digitale Potenziale im realen Bauwerk mehrwertgenerierend genutzt werden können.

Neuem und altem Wissen Platz einräumen

Diese neuen Fähigkeiten und Kompetenzen sind weder idealistisch noch unwahrscheinlich, denn viele Planer übernehmen bereits heute Aufgaben aus verschiedensten Fachbereichen und arbeiten in interdisziplinären Teams.

Die Kombination und Integration der verschiedenen Disziplinen und von unterschiedlichen

Fähigkeiten erfordert ein lebenslanges Lernen. Das ist wichtig, denn wer zukünftige Technologien und Prozesse produktiv und effizient einsetzen kann, wird Wettbewerbsvorteile haben. Darüber hinaus dürfen aber auch die Kernkompetenzen des Architekten und der Ingenieurin nicht zu kurz kommen. Denn nur mit Empathie für die Anforderungen und Bedürfnisse des Kunden und mit fundiertem disziplinärem Wissen können neue Jobs gefunden, Arbeitsbeziehungen geknüpft und langfristig Projekte akquiriert werden. •

Frank Thesseling, Leiter iBau@hslu, Dozent Digitalisierung in der Architektur+BIM, Dipl. Ing. (FH) MAS ETH, Architekt SIA; frank.thesseling@hslu.ch

SIA-Form-Kurse rund ums Thema Digitalisierung:

BIM-Management, BIMMgt02-17, Zürich, 2.–3. 11. 2017

BIM aus Bauherrensicht, BIMWeb09-17, Webinar, 6. 11. 2017

BIM-Bestellen für Bauherren | Praxis, BIMBf01-17, Zürich, 8. 11. 2017

BIM-Tools anwenden: Einführung in BIM-gestützte Modellprüfungen und Plattformen, BIMEi01-17, Zürich, 15. 11. 2017

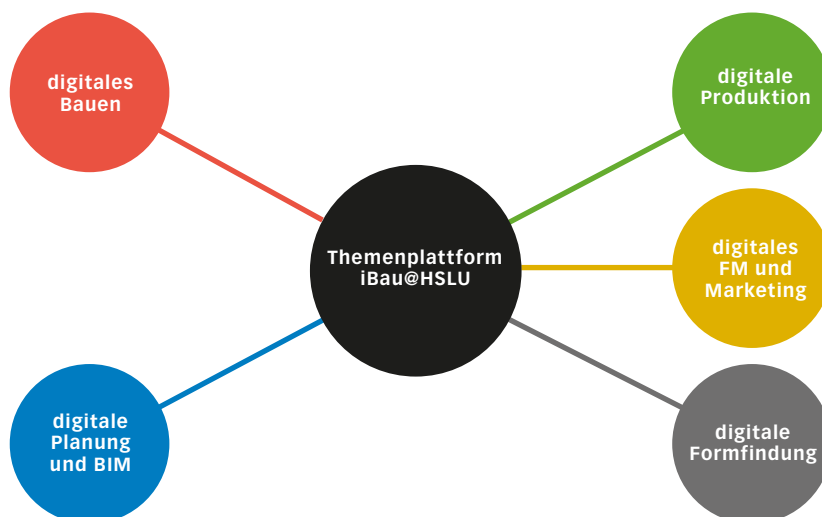
BIM-Grundlagen und Anwendungen – von der Bestellung bis zur Implementierung in Projekt und Büro, BIMGuA01-17, Zürich, 23. 11. 2017

Das Asset-Information-Modell: Planung für Betrieb, BIMWeb10-17, Webinar, 4. 12. 2017

BIM-Anwenderwissen zu Datenspeicherung, -nutzung und -strukturierung, BIMAzD01-17, Zürich, 5. 12. 2017

BIM und Lean: zwei sich ergänzende Methoden für die Bauindustrie, BIMLean01-17, Zürich, 13. 12. 2017

Das komplette Fort- und Weiterbildungsprogramm finden Sie auf www.sia.ch/form



Struktur der Themenplattform. Sie bündelt die digitalen Arbeitsbereiche so, dass sowohl disziplinär als auch interdisziplinär gelehrt und geforscht werden kann.

Mitgliederbeitrag

Auch im Jahr 2018 werden SIA-Mitglieder die Mitgliederrechnung digital erhalten. Die Mitgliederrechnung und zusätzliche Rechnungen für SIA-Dienstleistungen werden seit Anfang 2017 elektronisch als PDF und nicht mehr per Post verschickt. Der SIA digitalisiert sein Rechnungswesen, um die administrativen Prozesse und die betrieblichen Abläufe in der Buchhaltung zu optimieren. • (sia)